

Die Stadt Wien  
informiert

Ein technisches Wunderwerk zum Schutz der einzigartigen Natur

# Alle Fakten zum Lobau-Tunnel

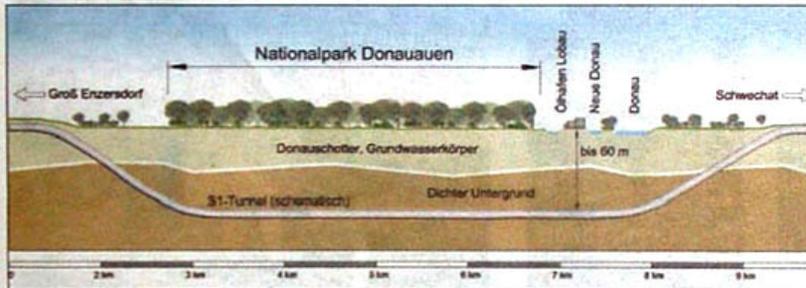
Mit der Nordost-Umfahrung zwischen Schwechat und Süßenbrunn wird die letzte Lücke der Umfahrung Wiens geschlossen. Herzstück ist der Tunnel unter der Donau und unter der Lobau. Ein technisches Wunderwerk zum Schutz der Natur.

Der 8,5 Kilometer lange Tunnel taucht bereits am Simmeringer Donauufer in 60 Meter Tiefe ab, unterquert die Donau und den gesamten Nationalpark, um erst bei Groß Enzersdorf wieder an die Oberfläche zu kommen. Keine Rede also von einer „Lobau-Autobahn“.

Im Gegenteil: Wien, Niederösterreich und das Verkehrsministerium haben sich auf die aufwändigste,

aus Wiener Sicht aber einzige Variante der Nordost-Umfahrung geeinigt. Nur der Tunnel bringt einerseits die erhoffte Verkehrsentlastung im Stadtgebiet, garantiert aber auch den absoluten Schutz des einzigartigen Naturparadieses Lobau. Sogar die Lüftungsanlagen befinden sich außerhalb des Nationalparks.

Auf gut Wienerisch: Es wird unten durch gegraben, damit oben nix passiert ...



Der Lobau-Tunnel – ein technisches Jahrhundertprojekt zum Schutz des einzigartigen Nationalparks: In 60 Meter Tiefe führt der 8,5 Kilometer lange Tunnel unter der Lobau und unter der Donau durch. Es wird also unten durch gegraben, damit oben nix passiert ...

## 4 FRAGEN UND 4 KLARE ANTWORTEN ZUM PROJEKT LOBAU-TUNNEL

### Aus Sicht des Naturschutzes

#### 1. Ist der Tunnel die beste Variante für den Nationalpark Lobau und die Donau?

Ja - und die einzig vertretbare. Der Tunnel verläuft in 60 Meter Tiefe unter der Donau und unter der Lobau, die Lüftungen befinden sich außerhalb des Nationalparks. Nur so ist sichergestellt, dass die wertvolle Natur nicht berührt wird. Auch nicht während der Bauarbeiten!

#### 2. Was ist mit Bürgerinitiativen und Umweltgruppen, die gegen die umweltverträgliche Tunnelvariante eintreten?

Wir setzen auf Information und Aufklärung. Die Stadt Wien ist mit hochaktuellen Studien auch am Puls der Wünsche und Sorgen der Bevölkerung. Mehr als 80 Prozent der Wienerinnen und Wiener wünschen dringend eine Verkehrsentlastung und ebenfalls mehr als 80 Prozent legen großen Wert auf Naturschutz. Der Tunnel ist die beste Lösung für beide Anliegen der Bevölkerung.

### Aus Sicht der Verkehrsplanung

#### 3. Warum braucht Wien die Umfahrung?

Alle Prognosen sagen der Region rund um Wien einen Anstieg des Verkehrsaufkommens voraus. Wien braucht daher, so wie alle anderen Großstädte, neben einem modernen Schienennetz auch einen Autobahnring zur Umfahrung. Dieser „Regionenring“ wird die Nord-, Ost-, Süd- und Westautobahn verbinden und so im Stadtgebiet vor allem Südost-Tangente und Gürtel entlasten.

#### 4. Wer baut die Umfahrung mit dem Lobau-Tunnel und wann kann sie frühestens fertig sein?

Auf das umweltverträgliche Projekt des 8,5 Kilometer langen Tunnels haben sich Wien, Niederösterreich und das Verkehrsministerium geeinigt. Geplant und gebaut wird das Projekt von der ASFINAG. Die Nordost-Umfahrung zwischen Schwechat und Süßenbrunn ist nach der bereits eröffneten Südumfahrung das letzte Teilstück des „Regionenrings“ und soll bis 2014/2015 fertig gestellt sein.